

«Das war eines meiner besten Rennen»

## LISA KURMANN

**Lisa Kurmann mit Silber über 800 m und Patrick Schütz mit Bronze im Stabhochsprung sind die Medaillengewinner der LV Winterthur an der Schweizer Hallen-SM.**

Vorbeikommen an «der Kleinen» würde wohl schwierig werden, vermutete Lisa Kurmann vor dem Final über 800 m in Magglingen. Auf Delia Sclabas spielte sie an, die U18Doppeleuropameisterin des letzten Sommers. Die Einschätzung erwies sich als realistisch.

Das erst 16-jährige Talent übernahm resolut die Führung und legte einen Tempolauf von höchster Qualität auf die 200m-Piste. Der Konkurrenz nahm die Bernerin 1,64 und mehr Sekunden ab.

**Auf den Silberplatz aber spurtete die Winterthurerin Lisa Kurmann.** Eingangs Zielkurve griff die 28-Jährige resolut an und zog an den beiden vor ihr positionierten Stefanie Barmet und Kerstin Rubin vorbei. Mit der neuen persönlichen Bestzeit von 2:08,28 Minuten – auch im Freien war sie noch nie so schnell – verfügte sie schliesslich über eine Differenz von 44 Sekunden auf die Bronzegewinnerin Barmet. Kurmann strahlte: «Das war eines meiner besten Rennen, ich konnte umsetzen, was ich mir vorgenommen hatte.» Zusammen mit Coach Bruno Bachmann hatte sie sich ausgemalt, wie sie sich vorerst zurückhält, um dann in der Schlusskurve auf viel Energie zurückgreifen zu können. Ihr regelmässiger Rhythmus machte sich bezahlt. Im Hinblick auf den Sommer verspricht diese Leistung einiges. «Wir haben vieles verändert und es scheint, als ob ich gut darauf anspreche», sagte Kurmann. Auf zahlreiche Sprinttrainings und 200-m-Läufe spielte sie an.

Die Schweizer Freiluftmeisterin von 2012 und 2013 über 1500 m will sich weiter auf die 800 m fokussieren.

**Mit Bronze vorliebnehmen musste Altmeister Patrick Schütz** im Stabhochsprung – und das erst noch zusammen mit Reto Fahrni. Der bald 34-jährige Hallenmeister von 2007 und 2012, der 2001 seine erste von mittlerweile elf Hallen-Stabmedaillen gewann (Bronze) und nicht weniger als siebenmal mit Silber ausgezeichnet wurde, erlebte einen schwierigen Wettkampf. Nach vielversprechendem Einspringen schaffte er die Anfangshöhe von 4,83 m erst im dritten Anlauf. 4,93 m liess er aus. Auf 5,03 m scheiterte er dreimal.

«Ich wünschte mir eine 5-m-Höhe, Silber oder Bronze spielte weniger eine Rolle», sagte er. Der Titelgewinn lag ausser Reichweite. Dieser ging mit 5,53 m an Dominik Alberto.

Nicht ihren Ansprüchen entsprechend schnitt im Frauenstabhochsprung Jasmin Moser (22) ab: Platz 4 mit 3,90 m. «Ich bin psychisch blockiert», sagte sie. Lediglich mit zehn Schritten Anlauf springt sie deshalb.

Ebenfalls Platz 4 belegte mit 11,94 m Vivian Nyuma im Dreisprung. Platz 5 eroberte Nachwuchs-Stabspringer Adrian Kübler mit 4,73 m.

Auf breite Konkurrenz stiessen die Winterthurer über die Sprintdistanzen. Cornelia Halbheer belegte über 60 m mit 7,50 Sekunden Platz 6.

3 Hundertstel blieb sie über ihrer Bestleistung und meinte denn auch: «Etwas schneller hätte es schon gehen sollen.» Bei den Männern lief Aaron Cardona (18), der U20-Meister vom Vorwochenende, mit 6,98 (Halbfinal: 6,96) auf Platz 7.

Ebenfalls Siebte wurde Kiana Rösli (19) über 60 m Hürden in 8,82 Sekunden. gg